

SPD Fraktion

Februar 2023

Im Rat der Stadt Sassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Uphoff,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

bei der letzten Verabschiedung des städtischen Haushaltes für das Jahr 2022 vor knapp einem Jahr gab es 23 Ja-Stimmen für den Haushalt und 5 Stimmenthaltungen. Man kann aber auch sagen, fünf Stimmen waren dagegen. Die FDP und die Freien Wähler wollten, wenn es keine Verbesserung geben würde, den Haushalt im nächsten Jahr nicht mehr mittragen.

Was war geschehen? Der Bürgermeister hätte, so die Kritik, den Haushalt so überfrachtet, dass viele Haushaltspositionen angeblich nicht in einem Haushaltsjahr umsetzbar seien.

Ich glaube, das hat den Bürgermeister ganz schön geärgert.

Und was macht der alte Fuchs jetzt, bzw. was hat er daraus gelernt?

Er lud die Fraktionen im November 2022 zu einem Gespräch ein über alle gewichtigen Haushaltspositionen für das kommende Haushaltsjahr 2023.

Er stellte mit seinem Kämmerer die größten Haushaltspositionen vor und stellte zum Abschluss der Veranstaltung an alle Fraktionen die Frage, ob denn jetzt alle vorgestellten Haushaltspunkte im Haushaltsentwurf 2023 bleiben oder einige gestrichen werden sollen. Er sprach selber von einem Novum für das städtische Planaufstellungsverfahren in seiner Einbringungsrede am 15. Dezember. Bei seinem Vorgänger wäre das undenkbar gewesen. Vielleicht hat damals die mit Mehrheit regierende CDU schon etwas im Vorfeld erfahren, die anderen Parteien eher nicht.

Ich finde, das war ein genialer Schachzug von unserem Bürgermeister oder von dem alten Fuchs. Wer kann schon was dagegen haben, wenn man über 300.000 € in regenerative Energien, wie Photovoltaikanlagen am Rathaus, Feuerwehr und Bauhof investieren will.

Ich frage Sie, ist es nicht auch richtig, alle Maßnahmen, die unbedingt gemacht werden sollen, auch zu benennen, auch unter der Prämisse, dass vielleicht nicht alles so erledigt werden kann, wie es für das Haushaltsjahr geplant wurde. Mir ist das schon sehr wichtig. Daher sind die Haushaltseinbringungen durch den Bürgermeister auch so relativ langweilig. Man weiß im Vorfeld ja schon, was im Haushalt stehen wird. Überraschungen, so wie vor 25 Jahren, gibt es heute eher nicht. Und das ist auch gut so.

Ein Beispiel sind die 323.000 € für den Umbau, die Instandsetzung des Dachgeschosses im Sportlehrheim. Bei den Zahlen von Asylsuchenden und Flüchtlingen, die wir beherbergen müssen, kann ich mir diese Maßnahme in 2023 nur schwer vorstellen. Richtig ist aber trotzdem, dass sie im Haushalt verankert ist.

Meine Bitte an alle Ratsmitglieder ist es heute, dass wir die alten Haushaltsansätze, wie Stadtpark, Drostengarten, Piratenspielplatz und letztendlich Freibad endlich durchführen.

Wie dringend auch die beiden Mehrfamilienhäuser im Herxfeld sind, brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Man hat schon ein wenig Mitleid mit dem Sozialamtsleiter Helmut Helfers, der vor immer weiteren Problemen steht, wenn es um die Zuweisung von Asylsuchenden und Flüchtigen für unsere Stadt geht. Wenn man glaubt, man hat die Flüchtlings-Zubringungsquote erfüllt, kommt am anderen Tag eine Mail der Bezirksregierung, dass diese sich wieder erhöht hat.

Erfreut war ich, dass die Belegung der kleinen Herxfeldhalle für ukrainische Flüchtlinge so geräuschlos stattfand. Das ist schon ein starkes Zeichen der Sassenberger Bevölkerung, den geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu helfen. Es ist beeindruckend, eine Sporthalle für den Schulsport, den Breitensport in den Nachmittagen und nicht zu vergessen für Veranstaltungen im Karneval für eine unbestimmte Zeit herzugeben. Ich weiß, dass das in anderen Städten nicht so geräuschlos stattfand.

Meine Damen und Herren,

der Bürgermeister hat sich bei der Zuleitung des Entwurfes der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 recht kurzgehalten. Ich habe schon im letzten Jahr bei meiner Haushaltsrede gemerkt, die ich ja immer am Schluss der ganzen Haushaltsreden halten darf, dass viele Dinge schon von meinen Fraktionsvorsitzendenkollegen angesprochen wurden, die auch ich in meiner Rede dann noch mal kundtat. Darauf möchte ich in diesem Jahr verzichten.

Allerdings möchte ich kurz noch auf eine Erfolgsmaßnahme hinweisen. Unseren SPD-Antrag, einen Hundespielplatz einzurichten. Dieser wurde auf dem Parkplatz an der Vennstraße gebaut.

Ich stelle fest, dass ist gut gelungen und der Platz wird von vielen Hundebesitzern genutzt. Man sieht es an dem abgenutzten Rasen.

Auch der Ort für diesen Platz ist gut gewählt. Wir bedanken uns letztendlich auch bei den Ratsmitgliedern, die keinen Hund haben und sich deshalb schwer vorstellen konnten, dass so ein Platz für Hunde benötigt wird.

Meine Damen und Herren,

in diesem Haushalt findet man alles wieder, was wir hier alle im Rat so auf unserer Agenda hatten. Auch Maßnahmen für das Jahr 2024 sind darin schon verankert. Der Ausbau unserer Schulen für den Ganztagsunterricht liegt in 2024 bei fast 2 Millionen Euro. Alles richtige und gute Ansätze, die wir auch durchsetzen sollten. Im Ganzen ein schlüssiger Haushaltsansatz für das Jahr 2023 und spätere.

Aber, und jetzt hebe ich leicht den Finger, muss ich einen Punkt noch ansprechen, der mir ein wenig Sorgen macht. Ich sage ganz bewusst, wenig Sorgen, weil ich weiß, dass dieser Rat damit umgehen kann, wenn es dann so kommt, wie der Bürgermeister in seinem Vorbericht am Ende beschreibt. Dass am Ende des Jahres 2025 davon auszugehen ist, dass keine Ausgleichsrücklagenmittel mehr verfügbar sind und wir dementsprechend in die Haushaltssicherung kommen.

Ich denke, dass will keiner von Ihnen. Ich will das auch jetzt nicht weiter

thematisieren.

Nur wir sollten die nächsten Jahre einmal schauen, ob wir nicht schon in 2024 oder 2025 so gegensteuern, dass nicht ein eventuell neuer Bürgermeister und neuer Rat in 2025 oder 2026 in die Haushaltssicherung kommen werden und damit arbeiten müssen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

ein kleiner Zusatz von mir zum Ende der Haushaltsrede 2023.

Das war heute meine wahrscheinlich letzte Haushaltsrede. Vor über 20 Jahren habe ich das Amt des SPD-Fraktionsvorsitzenden von meinem Vorgänger Kurt Kohlsdorf übernommen. Viele von Ihnen werden Kurt Kohlsdorf gar nicht mehr kennen. Ihnen geht es so, wie den heutigen Zehnjährigen, die nur noch den FC Bayern als Deutschen Fußballmeister kennen. Von mir aus kann das beim Fußball auch so bleiben.

Vor über einem Jahr bin ich aus dem aktiven Berufsleben ausgestiegen. Das heißt, letztendlich viel Freizeit zu haben. Das Wort Urlaub wurde gestrichen und durch die Wörter „mal woanders sein“ ersetzt. Viele von Ihnen wissen, dass ich gerne mit dem Wohnmobil im Süden Europas unterwegs bin und genauso, wie unser Bürgermeister seine Heimat mit dem Fahrrad erkundet, ich dieses in den südlichen Ländern mache.

Und das wiederum verträgt sich nicht mit dem Posten des Fraktionsvorsitzenden. Deshalb übergebe ich zum ersten März dieses Jahres das Amt an den Kollegen Ralf Brinkemper. Meine Devise als Fraktionsvorsitzender war immer, zuerst die Interessen der Stadt Sassenberg-Füchtorf zu vertreten, dann schaut man weiter.

Ganz aufhören mit der Politik, so wie ich es mir mal vorgenommen habe nach der Pensionierung, kann ich noch nicht. Sie müssen mich noch ein wenig ertragen hier im Rat.

Ich habe diesen Posten gerne gemacht und erinnere mich gerne an die zahlreichen Gespräche hier im Rathaus. Bei den vielen Fraktionsvorsitzenden, die ich im Laufe der letzten 20 Jahre kennengelernt habe, ist mir der Kollege Alfons Lüffe besonders in Erinnerung geblieben. Alfons und ich waren nicht immer einer Meinung, aber ich habe diesen

Mann bezüglich seiner Gradlinigkeit, seiner Verlässlichkeit und seiner Zuverlässigkeit sehr zu schätzen gelernt.

Zum Schluss die üblichen Worte meiner Haushaltsrede. Die SPD-Fraktion stimmt diesen Haushaltsentwurf 2023 zu, genauso den Wirtschaftsplänen des Abwasserwerkes und des Wasserwerkes.

Wir bedanken uns auch für die gute Zusammenarbeit hier im Rat mit Ihnen allen sowie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen im Rathaus und natürlich auch mit Ihnen, Herr Bürgermeister.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr

Michael Franke

Fraktionsvorsitzender
Februar 2023

Sassenberg, 09.02.2023

Josef Uphoff
Bürgermeister

Dominik Scholz
Schriftführer